

## Jahresbericht der Präsidentin 2020



### **Feiern wollten wir unser Jubiläum: 100 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Nidau**

### **Aber dann kam im Februar ein Virus mit Namen Corona (Covid-19) und änderte alles, was bis dahin normal und selbstverständlich war**

Doch nun der Reihe nach: Gutgelaunt trafen wir Vorstandsfrauen uns anfangs Jahr zu den ersten geplanten Sitzungen. Das Budget 2020 wollte vorbereitet sein, die Hauptversammlung ebenfalls. Für die festliche Gestaltung d.h. für das Rahmenprogramm unserer Jubiläums-Hauptversammlung, das Jubiläums-Essen etc, war die Arbeitsgruppe 100-Jahr-Jubiläum unter der Leitung von Barbara Vorpe zuständig und aktiv. Die Jahresberichte für das HV-Büchli waren fertig, das HV-Büchli gedruckt, die Jubiläumsschrift war ebenfalls fertig. Die Einladungen für die HV wurden verschickt und dann:

Ein Virus mit Namen Covid-19, in der Umgangssprache Corona genannt, ergreift auch die Schweiz. Die hohe Zahl an Erkrankten führt dazu, dass der Bundesrat eine Taskforce bildet. Diese Corona-Taskforce des Bundes gibt Weisungen heraus, die nun auch unsere Jubiläums-HV betreffen. Der Vorstand trifft sich am Fr. 13. März 2020 zur Krisensitzung im Turm. Hier fällen wir den Entscheid die Jubiläums-Hauptversammlung in den Herbst 2020 zu verschieben. Dies in der Hoffnung, dass wir dann unsere Hauptversammlung mit unseren Frauenvereins-Frauen und allen geladenen Gästen, wie geplant durchführen können.

Also werden alle Mitglieder des Frauenvereins nochmals angeschrieben und über die Verschiebung informiert. Als kleines Trostpflaster legen wir diesem Brief unsere wunderschöne Jubiläumsschrift bei. Die weiteren geladenen Gäste sowie alle Stadtrats- und Gemeinderatsmitglieder werden ebenfalls darüber informiert.

Die Corona-Welle nimmt im März an Fahrt zu und die Zahlen der Erkrankten steigen. Dies führt zu etwas noch nie erlebten: Der Bundesrat schickt die Schweiz in den Lockdown.

Und somit fallen alle geplanten Jubiläumsanlässe bis auf weiteres ins Wasser. Davon betroffen sind unser traditioneller Geranienmarkt, den wir dieses Jahr mit musikalischer Begleitung geplant hatten. Dann fällt das Nidauer Stedtlifest Corona zum Opfer und somit wird unsere Teilnahme daran ebenfalls hinfällig. Die Jubiläumsarbeitsgruppe und wir vom Vorstand zittern und hoffe, dass vielleicht wenigstens unser Jubiläumsfestakt im Juni auf dem Bibliotheksplatz stattfinden kann. Leider ist die Corona-Situation in der Schweiz jedoch noch nicht besser und so sehen wir uns gezwungen, auch den Festakt abzusagen, respektive ihn um ein ganzes Jahr in den Juni 2021 zu verschieben.

So ist die 1. Hälfte unseres Jubiläumsjahrs ganz ohne all die geplanten, vorbereiteten Anlässe vorbeigegangen. Der Sommer kam und es hat sich ein Lichtstreifen am Horizont gezeigt. Die Corona-Infektionszahlen sind gesunken, die Hoffnung auf die Rückkehr zu Normalität vor Corona gestiegen.

Wir vom Vorstand und die Jubiläumsarbeitsgruppe haben uns schon gefreut, wie clever wir im Frühling doch gewesen sind, die Hauptversammlung in den September zu verschieben.

Unsere Sitzung Anfang-Juli findet dann aber überraschend nicht wie sonst üblich im Turm statt, sondern in der Aula des Balainenschulhauses. Unsere Vorstandsgruppe ist für den Sitzungsraum im Turm zu gross, die Teilnehmerzahl der Gemeindefestungsräume ist aufgrund von Corona genau definiert, Mindestabstand 1.5 m zwischen den Sitzenden!

An dieser Sitzung besprechen wir nochmals die HV, die wir theoretisch wie geplant durchführen können, da wir mit der Anmeldepflicht für die HV das vom Bund geforderte Contact-Tracing liefern können. Wir entscheiden uns dann aber für eine «trockene Hauptversammlung» ohne Apéro, ohne Essen und ohne musikalische Unterhaltung. Dies bedeutet für unsere Sekretärin wieder zusätzlich Arbeit, da die bereits vorbereiteten Unterlagen nochmals überarbeitet werden müssen.

Noch sind wir guten Mutes, dass es mit der Hauptversammlung klappt.

Die Brockifrauen entscheiden, ihr Brockifest geschrumpft und reduziert durchzuführen. Keine Kaffee- und Kuchenstube, keine Bratwürste, Kuchenverkauf nur über die Gasse. Der Anlass findet mit Maskenpflicht für alle statt, mit musikalischer Unterstützung von Ruedi's Soloband. Mehr dazu lest ihr im Jahresbericht der Brockenstube.

Mit Rückkehr aus den Sommerferien steigen leider die Coronazahlen wieder an. Und damit auch das Risiko, dass die Hauptversammlung nicht in Persona durchgeführt werden kann.

Als Präsidentin kontaktiere ich also die zuständige Kantonsstelle um abzuklären, ob wir die Hauptversammlung durchführen dürfen oder nicht.

Die Antwort ist dann etwas «schwammig», grundsätzlich ist es mit unseren Schutzmassnahmen möglich, die HV durchzuführen. Ob dies auch empfehlenswert ist, lassen die Behörden offen.

Weil die Zahlen weiter steigen, beschleicht mich als Präsidentin die Angst: Führen wir die HV durch und jemand der Teilnehmenden erkrankt anschliessend an Corona, was dann? Welches Licht fällt dann auf unseren Frauenverein, welches Licht auf mich als Präsidentin in diesem Jubiläumsjahr? Diese Fragen beschäftigen mich und bringen mich dazu, meinen Vorstandsfrauen den Antrag auf eine schriftliche HV zu unterbreiten. Diesen Antrag diskutieren wir intensiv und der Entscheid fällt auch nicht einstimmig aus. Zu meiner Erleichterung wird er aber angenommen und es ist klar, wir führen nun also, wie so viele andere Vereine auch, eine schriftliche Hauptversammlung durch. Wieder müssen die Papiere überarbeitet und fertig gemacht werden.

Dass ausgerechnet in unserem Jubiläumjahr, eine Hauptversammlung erstmals schriftlich durchgeführt wird, dies machte mich schon etwas traurig, obwohl ich überzeugt bin, dass es richtig war. Etwas Angst habe ich auch davor gehabt, wie viele Stimmberechtigte ihre Stimme brieflich abgeben werden. Zu meiner grossen Überraschung und Freude haben dann 107 von insgesamt 349 Mitglieder unseres Frauenvereins brieflich abgestimmt.

Auch die weiteren geplanten Aktivitäten, die Teilnahme am Zibelemärit Nidau und am Weihnachtsmarkt Nidau fallen ins Wasser, beide werden auf Grund der Coronasituation abgesagt. Die Adventsfeier sagen wir selbst ab, die steigenden Infektionszahlen und die Teilnehmerbeschränkungen machen einen Anlass unmöglich.

So endet unser Jubiläumsjahr ganz ohne Pomp und Gloria!

Schade, wir haben es uns alle anders vorgestellt. Dieses niederschmetternde «Coronajahr» hat alles Geplante pulverisiert und zunichte gemacht!

Wieviel mein Vorstand und die Arbeitsgruppe in diesem schwierigen Jahr geleistet hat, lässt sich nur schlecht beschreiben. Darum an dieser Stelle nun mein Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen:

**Erna**, dir ein grosses Dankeschön für deine aufwendige Sekretariatsarbeit in diesem Jahr. Du denkst mit, überarbeitest unsere HV-Papiere 2x, 3x wie es halt notwendig ist, so das am Schluss alles richtig ist und klappt! Danke!

**Marianne**, ich danke dir und deinem Brocki-Team von Herzen für eure Unermüdlichkeit und eure Standhaftigkeit. Ihr habt euch von diesem Virus nicht unterkriegen lassen. Dank euch kam auch dieses Jahr wieder ein grosser Betrag in die Vereinskasse. Dies ist nicht selbstverständlich, ihr macht mich stolz!

**Ruth**, du gibst dein Amt als Kassierin Ende März ab, ich danke dir von Herzen für deine Arbeit als Kassierin. Deine Gewissenhaftigkeit ist mir eine grosse Stütze gewesen. Ich weiss, du kannst eine einwandfreie Buchhaltung an Céline weitergeben und bleibst uns als Beisitzerin im Vorstand erhalten, danke dafür!

**Erika**, danke dass du als Bindeglied zur Spielgruppe und als «Geburtstagsbotschafterin» für uns im Einsatz bist. Danke auch für dein Engagement beim Kuchenbacken für den Brocki-Anlass.

**Ursula, Elisabeth und Christina**, euch Dreien danke ich von Herzen für eure Engagement bei der Vorstandsarbeit und in der Arbeitsgruppe Jubiläum.

**Céline**, deine Mitarbeit im Vorstand ist noch neu. Dir danke ich an dieser Stelle, dass du bereit bist, von Ruth die Aufgabe der Kassierin zu übernehmen. Ich freue mich sehr, dass du bei uns im Verein und im Vorstand mitarbeitest.

**Barbara Vorpe**, zwar kein Vorstandsmitglied mehr. Dennoch warst du sofort bereit, die Leitung der Arbeitsgruppe Jubiläum zu übernehmen und dafür danke ich dir von Herzen. Leider hat unser Jubiläumsjahr nicht so stattgefunden wie von dir und der Arbeitsgruppe geplant und vorbereitet, da hat uns Corona einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht.

**Monique Schlegel**, ich danke dir für deine gewissenhafte und zuverlässige Arbeit als Revisorin, du hast dein Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben müssen. Ich wünsche dir von Herzen alles Gute.

Weitere Dankesworte gehen an die Stadt Nidau und die Kirchgemeinde Nidau, die gute Zusammenarbeit mit euch hilft und entlastet.

Ebenso danke ich der Burgergemeinde Nidau, die im schwierigen Corona-Jahr dem Frauenverein ganz unbürokratisch ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, als Sitzungsräume in der Gemeinde Nidau knapp wurden.

Und nun hoffe ich mit euch allen auf ein gutes 2021.

Port, im Januar 2021

Luzia Hartmann  
Präsidentin

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage [www.frauenverein-nidau.ch](http://www.frauenverein-nidau.ch) und freuen Sie sich unter «Aktuell» über unseren Film zum 100-jährigen Jubiläum.